

## • GTCSG German Testicular Cancer Study Group

PROF. DR. CARSTEN BOKEMEYER, PROF. DR. SABINE KLIESCH, PROF. DR. ARNDT-CHRISTIAN MÜLLER,  
PD DR. CHRISTOPH OING, PHD, PD DR. C. SEIDEL, MBA

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe war im Jahr 2024 in mehreren zentralen Projekten und wissenschaftlichen Initiativen engagiert. Zu den herausragenden Aktivitäten zählen: ▶ Erfolgreiche Publikation mehrerer klinischer Registerstudien: Schwerpunkte waren die Hochdosismethotherapie, die klinische Relevanz etablierter Tumormarker sowie der neue Marker microRNA 371. Zusätzlich wurde eine Subgruppe von Seminomen mit sehr hohem  $\beta$ -hCG beleuchtet. ▶ Intensive Beteiligung an der internationalen Seminom-Studie (SAKK 01/18): In der schweizerisch geleiteten Studie zur sequenziellen Chemo-Radiotherapie im klinischen Stadium IIA/B erfolgte eine sehr aktive Rekrutierung deutscher Studienzentren. ▶ Auszeichnung beim ESMO-Kongress 2024: Das weltweit größte Register zu palliativen Therapien bei Keimzelltumorpatienten wurde vorgestellt und mit dem Best-Poster-Award in der Kategorie Hodentumoren/Peniskarzinome prämiert. ▶ Vorstellung des Germinom-Projekts auf internationalen Kongressen: Das Projekt zur Therapie von Germinomen wurde sowohl beim ASCO als auch beim DGHO-Kongress 2024 präsentiert und beim DGHO unter der Kategorie „Best Abstract“ hervorgehoben. ▶ Strukturierte Einbindung von Patientengruppen: Vertreter\*innen von Patientengruppen waren aktiv in die Arbeitsgruppe eingebunden – durch Teilnahme an den Treffen sowie durch Mitwirkung an Projekten und strategischen Diskussionen.

### Was war 2024 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das war die Beendigung und wissenschaftliche Auswertung des weltweit größten Registers für palliative Therapien bei refraktären Keimzelltumorpatienten. Die Ergebnisse wurden beim diesjährigen ESMO-Kongress 2024 präsentiert und fanden breite internationale Beachtung im Rahmen der Posterpräsentation in der Kategorie Hodentumoren/Peniskarzinome.

### Was ist daran besonders?

Das Register zur palliativen Chemotherapie bei refraktären Keimzelltumoren liefert einen umfassenden europaweiten Datensatz zu Therapiestandards in dieser seltenen und klinisch herausfordernden Patientengruppe. Es ermöglicht eine differenzierte Analyse verschiedener Therapieoptionen und ihrer Behandlungsergebnisse und stellt damit eine wertvolle Grundlage für zukünftige Therapieentscheidungen und die Entwicklung evidenzbasierter Empfehlungen dar.

### Wie schätzen Sie das Jahr 2024 für die Entwicklung Ihrer IAG insgesamt ein?

Auch 2024 hat die German Testicular Cancer Study Group (GTCSG) mehrere Projekte erfolgreich abgeschlossen und neue Initiativen gestartet. Der aktuelle Schwerpunkt der Arbeitsgruppe liegt auf der Durchführung klinischer Studien sowie der Erstellung und Auswertung klinischer Register. Mit mehr als 10 in PubMed gelisteten Publikationen im Bereich der Keimzelltumoren, an denen Mitglieder der GTCSG als Erst- oder Letztautoren beteiligt waren, unterstreicht

die Gruppe ihre kontinuierlich hohe wissenschaftliche Aktivität auf diesem Spezialgebiet.

Durch die regelmäßige Einbindung von Patientenvertreter\*innen, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der Stiftung Junge Erwachsene mit Krebs, konnten zusätzliche Perspektiven und Kompetenzen in die Projekte integriert und weiterentwickelt werden.

Das Zweitmeinungsnetzwerk Hodenkrebs, an dem Expertinnen und Experten der GTCSG maßgeblich beteiligt sind, berät eine Vielzahl von Anfragen zur Behandlung von Keimzelltumorpatienten in allen Krankheitsstadien. Es leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Optimierung der Versorgung von Patienten mit Keimzelltumoren in Deutschland.

#### Was möchten Sie weiter verändern?

Wir werden die gelebte interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Expert\*innen der internistischen Onkologie, Urologie, Strahlentherapie und weiterer Fachdisziplinen in der Arbeitsgruppe auch im kommenden Jahr erfolgreich fortführen und gezielt ausbauen. Ziel dieser engen Kooperation bleibt die gemeinsame, klinische Forschung im Sinne unserer Patienten. Ein zentrales Anliegen der GTCSG ist weiterhin die gemeinschaftliche Entwicklung und Initiierung überregionaler translationaler Forschungskonzepte, der Aufbau und die Auswertung von klinischen Registern sowie die Durchführung multizentrischer klinischer Studien, um die Versorgung von Keimzelltumorpatienten auch langfristig evidenzbasiert zu verbessern.